



Familie: Rüsselkäfer (*Curculionidae*)

Wissenschaftlicher Name:

Sitophilus granarius (Linné)



KONTAKT

Ungebetene Gäste:

9

► **Biologie:** Entwicklungszyklus: zwischen 30 Tagen im Sommer und 150 Tagen im Winter.
Lebenserwartung der Käfer: 5–12 Monate, unter sehr günstigen Bedingungen bis zu 2 1/2 Jahren.

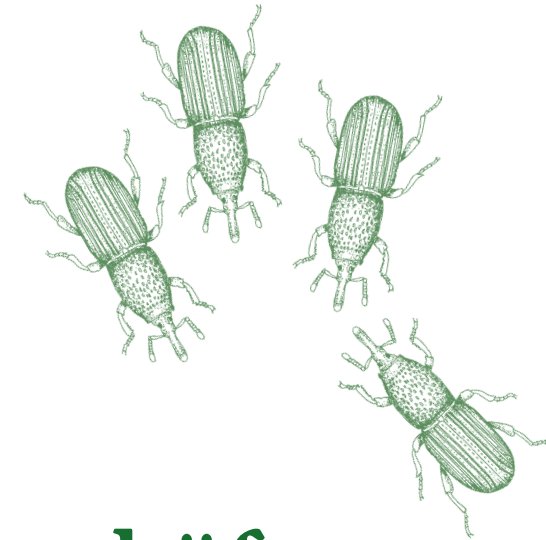
► **Vorkommen:** Hauptsächlich Getreidespeicher.

► **Nahrung:** Bevorzugt Getreide, Mais, Buchweizen, Eicheln, auch harte Teigwaren.
Der Käfer selber frisst auch andere pflanzliche Materialien, vermehrt sich dort aber nicht.

**Umweltberatung
der Stadt Münster**

Öffnungszeiten:

Mo bis Mi	Kundenzentrum Planen-Bauen-Umwelt
8–16 Uhr	Stadthaus 3
Do 8–18 Uhr	Albersloher Weg 33
Fr 8–13 Uhr	48155 Münster
	Tel. 0251/492-6767
	umweltberatung@stadt-muenster.de



Kornkäfer

Abbildungen in diesem Faltblatt aus: R. Fritsche /
R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und Materialschädlinge
Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag, 1994,
S. 236, Abb. 371 und 372
© Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
– Pflanzenschutzdienst –

Dezember 2004, 1.000

Tipps
zum Umgang
mit Schädlingen
im Haus



Amt für
Grünflächen und
Umweltschutz

Kornkäfer

Braunschwarz, 4–5 mm lang, flugunfähig.

Eier: bis 0,8 mm lang und weiß, werden einzeln in ein Getreidekorn gelegt.

Larve: gekrümmt, ca. 2 mm lang, fußlos, verpuppt sich im Korn.

GEGENMASSNAHMEN



► **Vorbeugen:** Achten Sie schon beim Einkauf auf beschädigte Verpackungen, Spinnfäden oder Verklumpungen in den Lebensmitteln. Dies weist auf einen möglichen Schädlingsbefall hin. Kaufen Sie nur so viele Lebensmittel ein, wie Sie kurzfristig verbrauchen können.

► **Lagern:** Lagern Sie nur trockenes Getreide mit einer Restfeuchte unter 15 % ein. Der Lagerraum muss kühl (unter 12° C) und trocken sein.

Bewahren Sie alle Lebensmittel in fest verschlossenen Gefäßen auf und kontrollieren Sie sie regelmäßig.

► **Bekämpfen:** Wenn Sie einen Befall feststellen, entsorgen Sie die betroffenen Lebensmittel über die Biotonne. Ggf. können die Produkte vorher 24 Stunden eingefroren werden, damit die Larven und Insekten abgetötet werden. Dadurch wird verhindert, dass sich »Flüchtlinge« erneut einnisten. Die Eier und Puppen werden hierbei nicht zuverlässig abgetötet, daher sollten die Lebensmittel auf jeden Fall entsorgt werden.

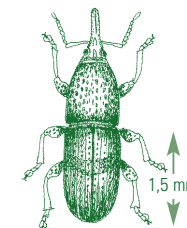
Suchen Sie die Schränke nach Brutstätten ab und beseitigen Sie diese. Reinigen Sie die Schränke sorgfältig. Ecken und Ritzen sollten, wenn möglich, mit einem Föhn behandelt werden. Wenn Sie Ritzen

und Spalten an Arbeitsflächen und Schränken abdichten, können sich dort keine Krümel und Reste sammeln, die den Insekten eine Lebensgrundlage bieten können.

Achtung: Denken Sie auch an »vergessene« Reste wie das Vogelfutter vom letzten Winter, Salzteigfiguren, Trockenblumensträuße o. Ä.!



Der Kornkäfer ist ein gefürchteter Schädling in der bäuerlichen Getreidelagerung. Im Haushalt ist er bei sachgerechter Vorratshaltung nicht so bedeutend.



Der Reiskäfer (*Sitophilus oryzae*) schädigt auf ähnliche Weise. Er ist kleiner als der Kornkäfer (bis 3,5 mm) und flugfähig.



SCHÄDEN

Körner und andere Nahrungsmittel werden von den Käfern von außen angefressen und verderben. Verunreinigungen durch Kot, es bildet sich leichter Schimmel. Larven höhlen Körner von innen aus, Getreide nimmt einen dumpfen Geruch an.

